

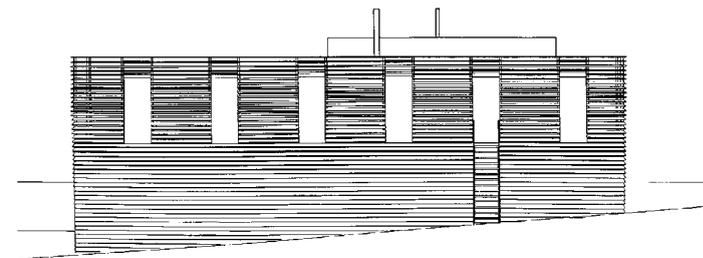
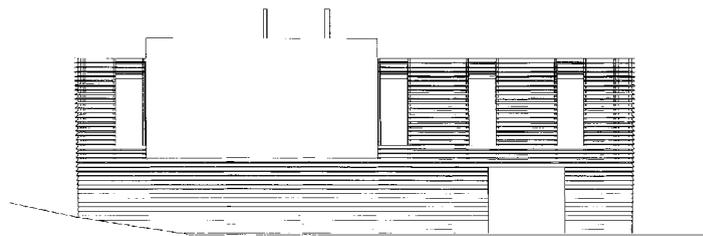
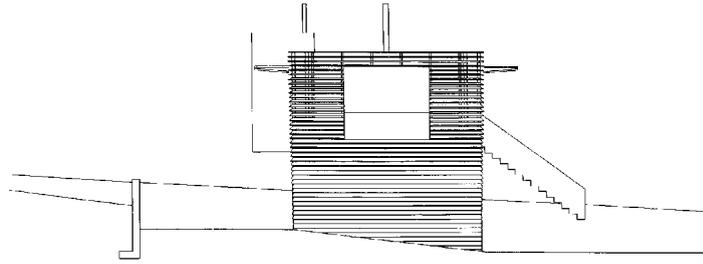
Einfamilienhaus in Lochau

Baumschlager & Eberle
Entwurf: Carlo Baumschlager,
Dietmar Eberle
Projektleitung: Rainer Huchler
Statik: Dipl. Ing. Ernst Schuler

Das Einfamilienhaus in Lochau ist speziell auf den Ort und seine Aussicht auf den Bodensee zugeschnitten. Es ist für eine alleinerziehende Mutter, deren Eltern das große Grundstück gehört, der

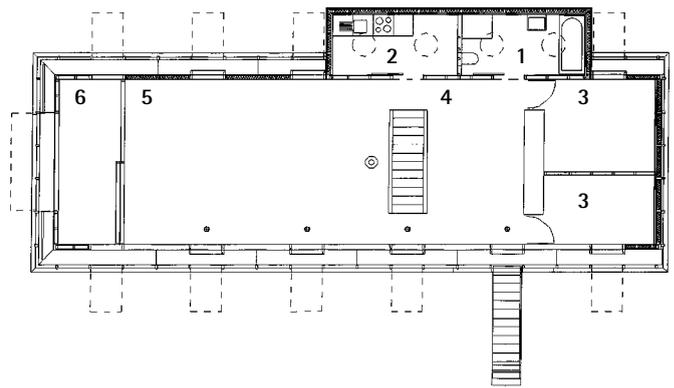
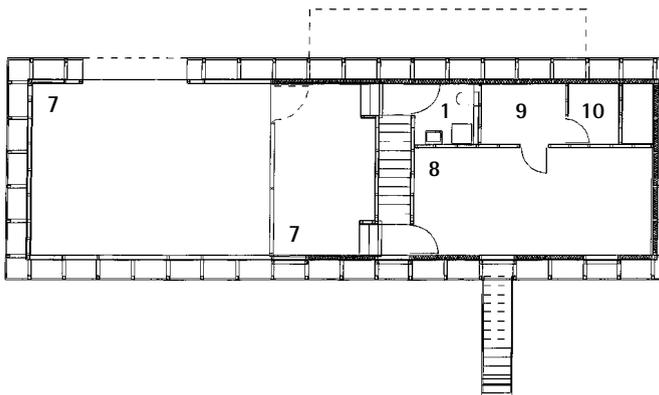
inszenierte Seeblick bleibt also voraussichtlich unverbaut. Das Haus hat ein sehr einfaches, aber brauchbares Konzept: in der Erdgeschoßzone befindet sich der – auch anders nutzbare – Stellplatz für das Auto, die Nebenräume, ein kleines Arbeitszimmer und ein zusätzliches Bad, so daß sich hier auch ein Gast einquartieren läßt. Auf der zweiten Ebene befindet sich der Wohnbereich, der fast den Charakter eines Einraum-Konzeptes annimmt, so fließend wirkt dieses Wohngeschoß. Nur die Schlafräume sind abgetrennt, und Küche und Bad

sind in einem seitlich angehängten Kubus untergebracht. Der Wohnraum wird somit von keinerlei Nebenfunktionen beeinträchtigt, der Ausblick auf den See ist sein zentrales Thema.



Querschnitt und Ansicht von der Eingangsseite mit 'Sanitärbox' (Küche und Bad)

- Grundrisse Erdgeschoß und Wohngeschoß
- 1 Bad/WC
 - 2 Küche
 - 3 Zimmer
 - 4 Essen
 - 5 Wohnen
 - 6 Terrasse
 - 7 Garderobe
 - 8 Arbeitsraum
 - 9 Technikraum
 - 10 Heizraum
 - 11 Garage



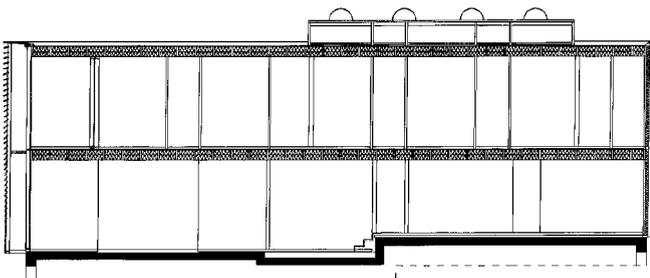
Dieser Ausblick wird auf differenzierte Art gelöst, da das Haus eine zweischalige Fassade hat. Einer völlig transparenten Glaskiste ist ein Holzlattenrost als Sicht- und Sonnenschutz vorgestellt, dessen einzelne Lamellen nach oben zu immer weiter aufklappen. In der Erdgeschoßzone sind die Lamellen recht dicht, nach oben öffnen sie sich allmählich durch den veränderten Winkel ihrer Schrägstellung, bis sie fast völlig waagrecht stehen. Somit ist der Ausblick immer gewährleistet, zugleich sorgen die Lamellen aber auch für Sonnen- und Blendschutz.

Die architektonische Spannung des kleinen Hauses lebt von dieser Zweischaligkeit. Sie spielt sich zwischen den beiden Fassaden und ihrer so unterschiedlichen materiellen Qualität ab. Ihr Thema ist das Verhältnis von innen und außen, das hier wie Rede und Gegenrede aufgebaut ist.

Liesbeth Waechter-Böhm
aus: Architektur Aktuell 209, 11/1997, S. 125

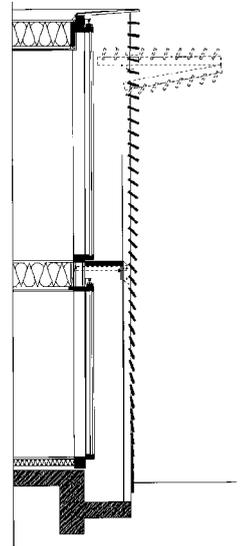


Ansicht Gartenseite
und Längsschnitt





Die innere Schale des Hauses besteht aus Holz oder Glas, die äußere Schale ist ein Holzlattenrost mit Lamellen, deren Winkel sich von fast 0° (unten) bis fast 90° (oben) sukzessive ändert, so daß im Obergeschoß möglichst viel Durchsicht auf den in der Ferne liegenden Bodensee gewährleistet ist.



Blick vom Eßraum durch den langgestreckten Wohnraum



